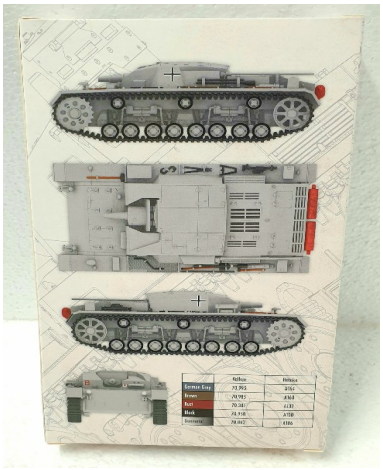
IBG Models 1/72 Sturmgeschütz III O-Serie (The World At War) #W-003

THE LARGEST
RANGE OF WATER BASED
ACRYLIC COLORS
For painting miniatures and models.
Especially formulated for metal and plastic surfaces.



Kurzes Sturmgeschütz III O-Serie Intro!

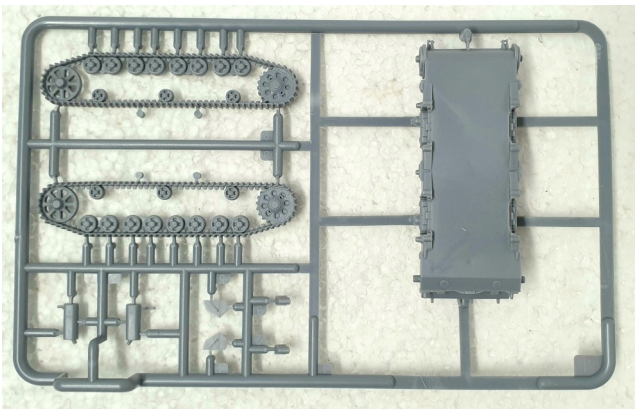
Das Sturmgeschütz III (StuG III) der O-Serie war ein frühes deutsches Sturmgeschütz, das ab 1937 entwickelt wurde. Es basierte auf dem Fahrgestell des Panzer III und war als direkte Unterstützung für die Infanterie gedacht. Die O-Serie umfasste die ersten fünf Vorserienfahrzeuge, die hauptsächlich zu Test- und Ausbildungszwecken genutzt wurden. Das Fahrzeug wog etwa 20 Tonnen, war 5,38 Meter lang, 2,92 Meter breit und 2,16 Meter hoch. Es wurde von einem Maybach HL 120 TR-Motor mit 300 PS angetrieben, was eine Höchstgeschwindigkeit von etwa 40 km/h ermöglichte. Die Besatzung bestand aus fünf Mann. Die Hauptbewaffnung bestand aus einer kurzen 7,5-cm-StuK 37 L/24 Kanone, die für den Kampf gegen Infanterie und leichte Befestigungen konzipiert war. Die Panzerung betrug an der Front bis zu 50 mm. Das StuG III O-Serie war wegweisend für die spätere Serienproduktion und begründete die erfolgreiche Sturmgeschütz-Reihe, die im Zweiten Weltkrieg in großer Stückzahl eingesetzt wurde.

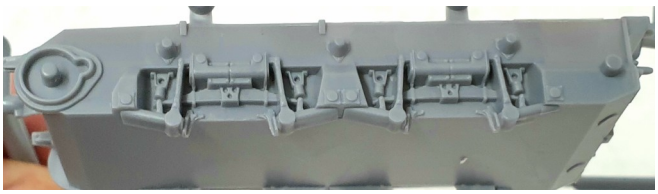
Box-Art/Verpackung

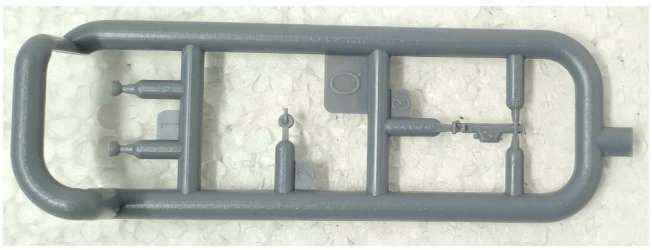
In der Kunststofffolie befinden sich eine Zeitschrift, die gleichzeitig als Bauanleitung dient, sowie die Schüttbox mit dem Panzer. In der Schüttbox finden wir vier hellgraue Spritzlinge und einen kleinen Decalbogen, die in einer Folie verpackt sind. Die Box-Art zeigt ein Sturmgeschütz mit seiner aufgesessenen Mannschaft auf einem Rasen. Nicht originell, aber ganz okay. Erwähnenswert ist, dass auf der Rückseite des Kartons die Bemalungshinweise und die Position der Decals zu sehen sind. Da kommen Erinnerungen an die alten Revell-Bausätze hoch. :)

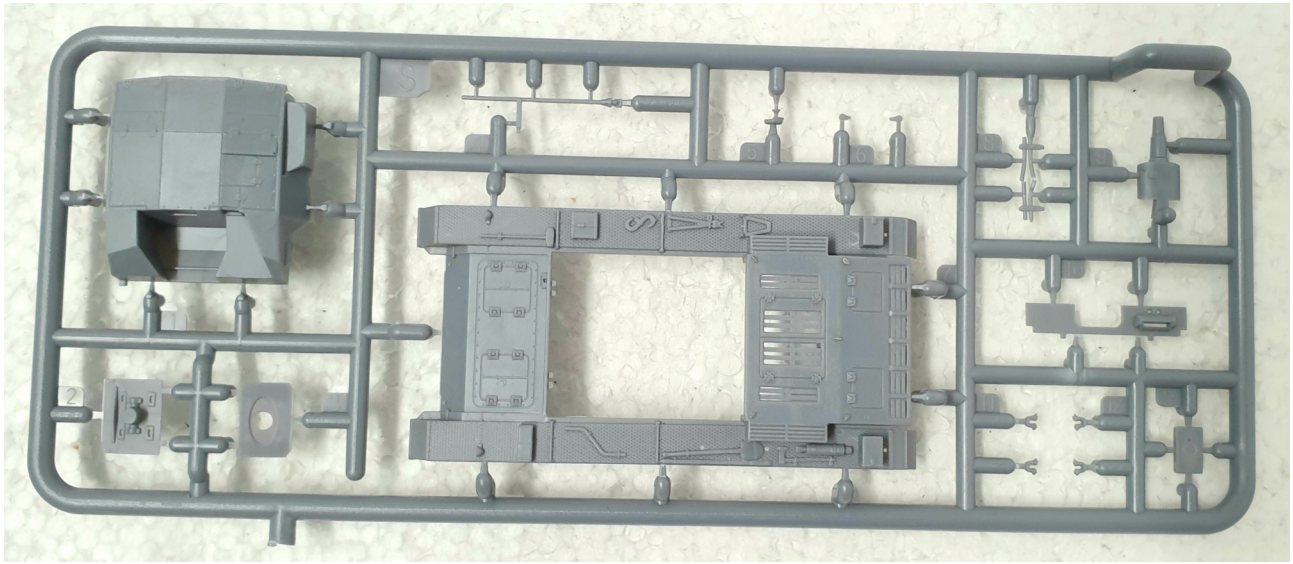
Die Spritzlinge und Laufwerk

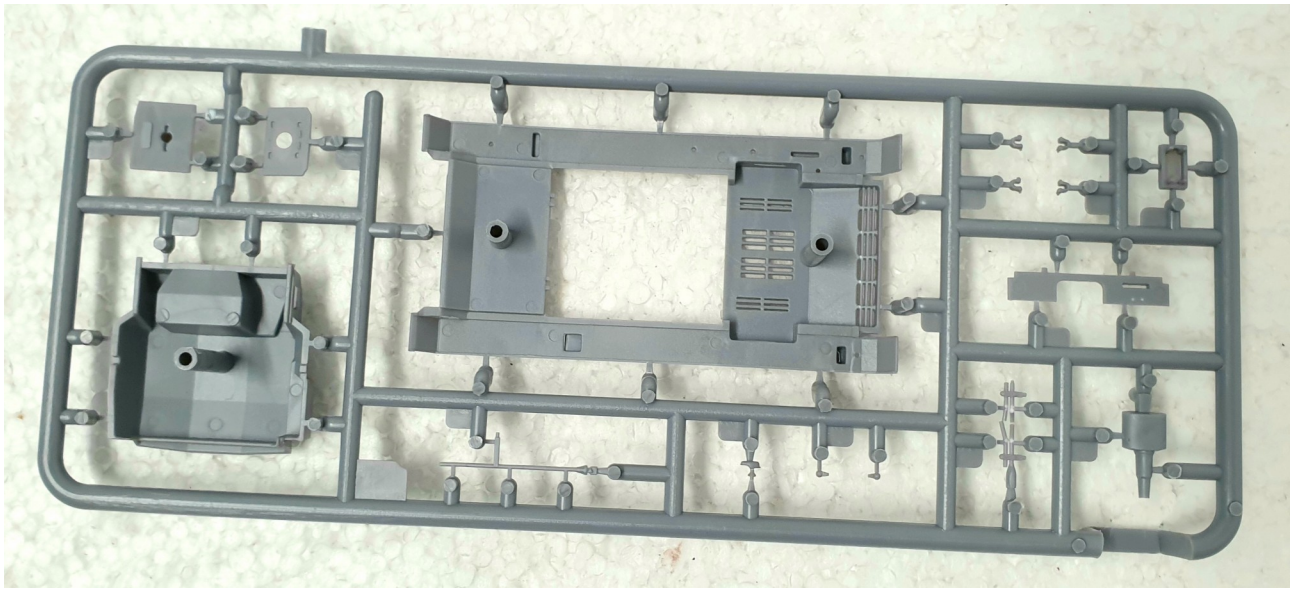
Die hellgrauen Teile sind gratfrei und weisen keine Fischhaut oder Auswerfermarken auf, falls doch, dann nur auf der nicht sichtbaren Innenseite. Wie immer sehr gut gelöst von IBG Models. Die Detaillierung ist größtenteils aufgegossen, dafür aber sehr gut und fein. Das Laufwerk ist mit Kette, die leider keinen Durchhang hat, und den hinteren Laufwerksrädern als ein Teil gespritzt. Die Federung ist an die Wanne angegossen. Die beiden Teile werden dann an die einteilige Wanne geklebt. Wanne und Aufbau könnten auch ohne Kleber miteinander verbunden werden, da diese mit Hilfe einer Zapfenverbindung verbunden werden. Zur Detaillierung kommen dann noch einige Kleinteile wie Lampen, Antennen, Auspuff usw. hinzu.



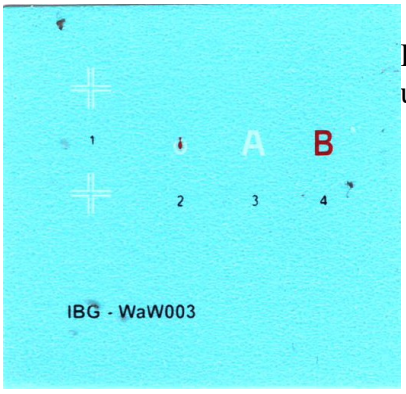








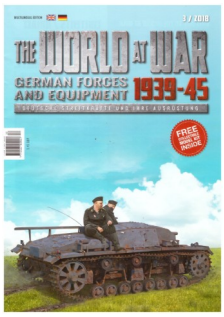
Decals



Es gibt zwar nicht viele Decals, sie sind aber wie immer versatzfrei und super scharf gedruckt. Hier aus eigenem Hause.

Bauanleitung

Die Bauanleitung, wenn man sie denn so nennen möchte, ist auf einer Seite im Heft integriert und besteht nur aus vier Bauschritten. Diese sind aber vollkommen klar und dürften selbst blutige Anfänger, die dieses Heft im Kiosk finden, nicht überfordern. Das Heft selbst ist voller Geschichten über das Fahrzeug. Ich finde die Idee sehr gut, dass man hier die Geschichte des Fahrzeugs und die Kämpfe, die es bestritten hat, nachlesen und dann direkt ein Fahrzeug bauen kann.



THE LARGEST RANGE OF WATER BASED ACRYLIC COLORS
For painting miniatures and models.
Especially formulated for metal and plastic surfaces.
218 highly pigmented acrylic colors !
AV vallejo

Fazit

IBG Models hatte hier eine wirklich gute Idee. Einfacher kann man den Nachwuchs nicht an das Hobby heranführen. Aber auch die Älteren profitieren von dieser Kombination aus Bausatz und Zeitschrift. So etwas sollte es definitiv mehr geben. Mit unter 10 Euro ist der Preis nun auch nicht die Welt, da fällt der Griff ins Taschengeldportemonnaie leicht. Das Modell selbst ist gut gelungen, wenn auch nicht das detaillierteste, aber darum geht es hier ja auch nicht. Für den War Gamer ist es ohnehin ausreichend, da steht der Spielspaß im Vordergrund. Und der Nachwuchs kann sich hier in Ruhe daran versuchen. Eine super Idee, die die volle Punktzahl verdient hat.

Rating: 10 von 10